

Freundschaft mit der Sowjetunion - lebendige, bewußt erlebte Gegenwart

Dr. Dietmar Zappe, Sektion Physik

Täglich bieten sich die mannigfaltigsten Möglichkeiten, sich über das Land, mit dem wir aufs engste freundschaftlich verbunden sind, zu informieren, Lebensgewohnheiten, aktuelle Probleme, neue Errungenschaften der Völker der Sowjetunion kennenzulernen, am Aufbau von Pulsadern der künftigen kommunistischen Gesellschaft teilhaben und den Kollegen und Freund in der UdSSR auf diese Weise besser zu verstehen. An unserer Sektion Physik veranstaltete die Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Verbindung mit der FDJ einen Wissenswettbewerb um die besten Kenntnisse über das Freundesland. Die vielgestaltigen Informationen über die Sowjetunion aktiv und nützlich in Diskussionen, Freundschaftstreffen und bei eigenen Besuchen der Sowjetunion anwenden zu können, war unter anderem das Ziel des Wettbewerbes. Darüber hinaus wollten wir die Wirksamkeit unserer DSF-Kollektive und überhaupt unser DSF-Leben wieder um einen Schritt voranbringen.

Wie wurde nun unser Wettbewerb 'Von Freund zu Freund' geführt?

Der erste Teil bestand darin, daß Studenten der Sektion ihre Russischkenntnisse und die Fähigkeit, neue in russischer Sprache vorgetragene Texte zu verstehen und diesbezügliche Fragen ebenfalls in Russisch zu beantworten, unter Beweis stellten. 27 von den zum 'Fest der russischen Sprache' entsandten Vertreter der Seminare wurden von unserem Freund Dr. Arlt, langjähriger Mitarbeiter am Vereinigten Institut für Kernforschung Dubna, über verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen, Mitgliedsländer, Forschungsvorhaben und andere interessante Aspekte des nun 20jährigen Instituts in Wort und Bild informiert.

Unsere Sektion hat ja zu diesem Institut recht enge Verbindungen, teilweise werden dort auch Diplomanden unserer Sektion tätig. Daran schloß sich ein ausführliches Gespräch in kleinen Gruppen hätte eigentlich jeder einen Preis verdient.



Aufmerksame Zuhörer beim Fest der russischen Sprache.

Foto: Zappe

Die nächste Runde wurde durch Wandzeitungen zur Geographie, Landwirtschaft und Industrie, zu den Ergebnissen der Friedenspolitik der KPdSU, zu den Erfolgen des XXIV. Parteitag, zu Partnerschaftsbeziehungen zwischen verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen bis hin zum privaten Briefwechsel und zu verschiedenen anderen Fragen eröffnet. Hier wurden insbesondere die Kollektive

der Sektion aktiv, die den Ehrentitel 'Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft' tragen. Mit vieler Liebe und Sorgfalt fertigten sie die Wandzeitungen an. Gleichzeitig mit dieser Runde begann die Veröffentlichung von Fragenkomplexen über die Sowjetunion, zu deren Beantwortung alle Studenten der Sektion aufgerufen waren. Die eingegangenen Antworten ließen schon eher eine Differenzierung des Wissensstandes zu, als das bei dem Fest der russischen Sprache möglich war. Auf Grund des Anliegens des Wettbewerbes ist klar, daß Antworten in der Art eines Wissenstotes nicht die nächste Stufe erreichten.

In dieser nächsten Runde wird dann ermittelt, welcher Freund das beste anwendungsorientierte Wissen über die Sowjetunion besitzt und auch durch die Diskussionsführung beweist, daß für ihn die Worte 'Freundschaft mit der Sowjetunion' lebendige, bewußt erlebte Gegenwart sind. Für einige Teilnehmer des Wissenswettbewerbes wird die Teilnahme an einem Freundschaftstreffen mit sowjetischen Touristen aus Usbekistan am Vorabend des 1. Mal sicher neue Möglichkeiten eröffnen, Freundschaftsbeziehungen zu erweitern und unsere Gastfreundschaft einmal mehr unter Beweis zu stellen.

Wir möchten den Wissenswettbewerb im nächsten Jahr mit dem gleichen Elan durchführen, dazu aber weitere Kreise der Sektionsangehörigen sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Teilnahme in den Wettbewerb einbeziehen und die Anforderungen dann noch etwas erhöhen, so daß der Gedanke unserer Freundschaftsgesellschaft noch besser popularisiert und zum Maßstab bei der Auswertung des Wettbewerbes gemacht wird.

an, das von Freunden geleitet wurde, die ebenfalls einen langjährigen Einsatz in der Sowjetunion absolviert hatten. - Die Auswertung ergab, daß von den Seminaregruppen eine recht gute Auswahl ihrer Vertreter vorgenommen wurde - 10 Bucharutscheine könnten als Preise vergeben werden, und es

nissen der Friedenspolitik der KPdSU, zu den Erfolgen des XXIV. Parteitag, zu Partnerschaftsbeziehungen zwischen verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen bis hin zum privaten Briefwechsel und zu verschiedenen anderen Fragen eröffnet. Hier wurden insbesondere die Kollektive

Dem Wohnungsbau verschrieben

Bei der Unterstützung des Bauwesens hat sich das Lehrgebiet drei wesentliche Einsatzgebiete vorgegeben, deren gemeinsame Bearbeitung dem komplexen Charakter des laufenden Wohnungsbauprogrammes gerecht wird.

An erster Stelle muß die Forderung zur Realisierung des Neubauprogrammes genannt werden, die eine hochleistungsfähige Gerätetechnik mit vermindertem Montage- und Energieaufwand hat und sich von der kompletten optimalen Gestaltung moderner Heizungsanlagen bis zu speziellen Problemen der Wärmeübertragung an selbständigen und bauwerksintegrierten Raumheizflächen erstreckt.

Als nicht minder bedeutungsvoll wird eine weitergehende Altbauenergieerschließung. Um den in Altbauten lebenden Bürgern auch außerhalb der zentral organisierten Rekonstruktionszentren eine Verbesserung ihrer Wohnverhältnisse zu ermöglichen, wurde die Entwicklung von Gerätesystemen zum weitestgehenden Selbstbau für die heizungstechnische Versorgung mittels Brenngas betrieben.

Von allgemeiner Bedeutung sind schließlich Arbeiten zur Analyse der Durchlüftung von Wohngebäuden, optimal gestalteten Strahlungsheizungsanlagen und wirtschaftlichen Betriebsweisen unter der Zielstellung einer rationalen Energieanwendung bei Gewährleistung physiologisch-optimaler Grenzwerte.

Von neuem Interesse sind Untersuchungen zur Integration der Heizfläche mit dem Bauwerk (Außenwandstrahlungshetzung), die die Montagetechnik in den Vorfertigungsprozeß der Plattenwerke verlagern und neben zahlreichen Vorzügen hinsichtlich Betriebseigenschaften und Wartung eine erhebliche Senkung der Bauzeiten ermöglichen. In enger Zusammenarbeit mit der Sektion Bauingenieurwesen der TU Dresden und Partnerinstitutionen sozialistischer Länder wurden im Lehrgebiet die wissenschaftlich-technischen Grundlagen der Außenwandstrahlungshetzung im Versuch und auf der Basis eines räumlichen Berechnungsmodells erarbeitet. Darauf aufbauend, konnten Dimensionierungsvorschläge zur optimalen Gestaltung dieser hocheffektiven Regelregime geschaffen werden.

Eine große Bedeutung bei der Realisierung einer wirtschaftlichen Energieanwendung wird von selten des Lehrgebietes der optimalen Betriebsweise von heizungs- und lüftungstechnischen Anlagen beigemessen. Wie die Untersuchungen zeigen, läßt sich das Übertragungsverhalten des Gesamtsystems 'Gebäude - Anlage' auf das Verhalten von Grundbauelementen zurückführen, die man wiederum durch ein Grundübertragungsglied - ein System mit verteilten Parametern - mittels Prinzipien der Variationsrechnung beschreiben kann. Bei rein wärmetechnischen Gütefunktionalen führt die Optimie-



Auch unsere Sportler waren mit Schwung und guter Laune beim Subbotnik anlässlich der VIII. FDJ-Studententage.

Foto: Sturm

rung der Heizvorgänge mit dem Maximumprinzip auf die Bestimmung der optimalen Anheizzeit. Mit der theoretischen Durchdringung des kybernetischen Systems 'Bauwerk - Heizung -

Umwelt - Mensch' sind schließlich die Grundlagen für ein energiewirtschaftlich und wärmephysiologisch optimales Regelregime geschaffen worden.

Lehmann

Beratungen zu den Problemen der Stochastik - Sektion Mathematik

Der Bereich Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematische Statistik der Sektion Mathematik (WMS) führt regelmäßig und in organisierter Form Beratungen zu Problemen der Stochastik durch.

WANNUM?

- aktuelle gesellschaftliche Forderungen an die Mathematik:
- Erhöhung der Praxiswirksamkeit
- schnellstmögliche Überführung mathematischer Verfahren in die Praxis
- Konkreter Beitrag des Beratungszentrums:
- Zentrale Konsultationsmöglichkeit für das Gebiet der Stochastik entsprechend den Forderungen der Anwender
- Erhöhung der Praxisbezogenheit des Studiums

WORBÜR?

Anwendung der

- Wahrscheinlichkeitstheorie
- Theorie der stochastischen Prozesse
- Mathematische Statistik
- Spezialdisziplinen der Stochastik
- Ökonomie
- Technik
- Medizin
- Natur-, Militär- und Gesellschaftswissenschaften

FÜR WEN?

- wissenschaftliche Institutionen (Hochschulen, Unis, Akademien)
- Betriebe, Projektierungsbüros, WZs

DURCH WEN?

- wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereiches WMS
- Studierende der Fachstudienrichtung WMS

WANN?

regelmäßig dienstags, 13 bis 16 Uhr

WO?

Willersbau, B-Flügel, 2. Obergeschoß (Anmeldung unter Telefonnummer 24 25 oder in B 318 erwünscht).

NUTZEN

- für den, der beraten wird (häufig auch ökonomisch nachweisbar)
- für den, der die Beratung durchführt (Weiterbildung, praktische Anwendung)
- für Bereich WMS (praxisbezogene Themenstellungen für Diplomarbeiten und für mathematisches Praktikum, Anregungen für praxisorientierte Forschung)
- für Studierende, die an Beratungen teilnehmen (frühzeitiges Bekanntwerden mit den Problemen der Praxis)

AUSWERTUNG

- Protokoll

Problemdiskussionen in Forschungsgruppen

- Bereichsseminar
- Teil- oder Weiterbearbeitung im Rahmen des Jugendobjekts 'Büro für Anwendungen der Mathematik'
- Halbjährliche Analysen
- Öffentlichkeitsinformation

AUSZUG AUS DER KUNDENLISTE (1975)

- VEB Elbe-Chemie
- Pädagogische Hochschule Dresden
- SDAG Wismut Karl-Marx-Stadt
- VEB Schuhkombinat Weißenfels
- Medizinische Akademie Dresden
- Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR
- Institut für Landmaschinentechnik Leipzig



Für den Einsatz in tropischen Ländern gerüstet

Die Verabschiedung der 1. Matrikel des postgradualen Studiums Tropische Forstwirtschaft an der Sektion Forstwirtschaft der Technischen Universität Dresden stand ganz im Zeichen der Auswertung des XXV. Parteitages der KPdSU und der Vorbereitung des IX. Parteitages der SED.

Wenn der Generalsekretär der KPdSU, L. I. Breschnew, auf dem XXV. Parteitag der KPdSU feststellte, daß die Gesundung des internationalen Klimas eine günstige Atmosphäre für eine Belebung der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Zusammenarbeit mit den kapitalistischen Staaten geschaffen hat und wenn im Programmtext der SED enthalten ist, daß unsere Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung konstruktiv für diese Beziehungen ausgerichtet ist, dann kann man einschätzen, welche große Bedeutung und Verantwortung einer Weiterbildung von Führungskadern zukommt, die in Zukunft in tropischen und subtropischen Ländern die Außenpolitik der DDR zu vertreten haben.

Ziel der Studiums war es, Kader der sozialistischen Forstwirtschaft und Forstwissenschaft der DDR für ihre Aufgaben, die sich aus der Zusammenarbeit mit oder beim Einsatz in tropischen Ländern sowie bei der Mitarbeit in internationalen Organisationen ergeben, für ihre Aufgaben vorzubereiten.

In der Abschlußveranstaltung am 5. März 1976 konnte vom Direktor für Weiterbildung, Genesin Dr. Fiedler (Foto rechts) und vom Sektionsdirektor, Genossen Professor Dr. Kurth (Foto Mitte), festgestellt werden, daß in diesem postgradualen Studium ausgezeichnete Grundlagen und Spezialkenntnisse vermittelt wurden und die Zielstellung mit hoher Effektivität erreicht worden ist.

Von ausschlaggebender Bedeutung für die Effektivität des Studiums, speziell des Selbststudiums der Teilnehmer, war das Studienmaterial, das in verhältnismäßig kurzer Zeit im Bereich Tropische Forstwirtschaft, das von Professor Dr. Löschau geleitet wird, erarbeitet worden ist. Das neuzeitliche Studienmaterial hat sich auch bei der internationalen Weiterbildung der Wissenschaftler der Sektion bereits bewährt und Anerkennung gefunden, so zum Beispiel in der jährlichen 'Ferienuniversität' in Kuba, in der Demokratischen Republik Vietnam und in anderen tropischen Ländern.

Das ausgezeichnete Gesamtergebnis der Teilnehmer in den Prüfungen (Ø 1,6) und in den Abschlusarbeiten (Ø 1,5) läßt erkennen, daß es die Lehrbeauftragten der Praxis und der Sektion verstanden haben, die Probleme und Kenntnisse den Teilnehmern so zu vermitteln, daß eine anwendungsbereite Erkenntnisgewinnung erzeugt wurde.

Ab Oktober 1976 wird die 2. Matrikel des postgradualen Studiums Tropische Forstwirtschaft durchgeführt. Leitbold, Direktorat für Weiterbildung

Auch das erste postgraduale Studium 'Produktionsvorbereitung in der Forstwirtschaft' konnte nach einjähriger Dauer erfolgreich abgeschlossen werden. 33 Absolventen, überwiegend Studententeilnehmer aus der forstlichen Praxis, aber auch mehrere wissenschaftliche Mitarbeiter der Sektion, konnten ihre Zeugnisse und Urkunden mit dem Nachweis als Fachingenieur für Produktionsvorbereitung in einer feierlichen Abschlußveranstaltung in Tharandt entgegennehmen.

Frau Dr. Fiedler, Direktor für Weiterbildung, sprach zu den Absolventen und teilte unter anderem am Hinblick auf die an der Technischen Universität insgesamt geplante Weiterführung dieser Studienform mit, daß im Jahre 1976 für 22 Fachrichtungen in postgradualen Studiengängen 32 Matrikel zu betreuen sind.

Zusätzlich 1 Million Mark pro Jahr

Bereits seit 1970 erzielt die Forstwirtschaft der DDR jährlich mehrere Millionen Mark ökonomischen Nutzen durch die Steigerung der Harzerträge von Kiefern mit Hilfe von sogenannten Stimulierungsmitteln aus Kieferextrakt.

Durch weitere Forschungsergebnisse aus dem Bereich Forstnutzung der TU - Sektion Forstwirtschaft Tharandt ist es jetzt möglich, bei vollständiger Einführung in die Praxis, das Aufkommen an Kieferextrakt um weitere acht Prozent pro Jahr zu steigern. Durch Zugabe einer bestimmten Menge Herbizid SYB 67 M kann so ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand ein weiterer Nutzen von 1 Million Mark pro Jahr erreicht werden.

Kiefernpflanzen Überwintern verlustlos

Durch physiologische Untersuchungen gelang es dem Bereich Biologie der Sektion Forstwirtschaft Tharandt der TU Dresden, die optimalen Bedingungen für eine verlustlose Überwinterung von magazinierten Kiefernpflanzen in Lagerhallen zu ermitteln. Dies ist eine Voraussetzung für den effektiven Einsatz der im Institut für Forstwissenschaften Eberswalde entwickelten Pflanzenmaschine RPK (5). Die Methode ermöglicht in den Baumschulen eine bessere Ausnutzung der Bodenfläche (Räumung schon im Herbst), die Winterbeschäftigung von Arbeitskräften sowie eine Ausdehnung der Pflanzenperiode in der Forstwirtschaft.

Leistungssteigerung - vier Festmeter

Leistungsschwache Bestockungen sind in der DDR auf etwa drei Prozent der Waldfläche vorhanden. Durch eine sachgemäße Rekonstruktion wäre im Produktionszeitraum der Bestände eine Leistungssteigerung von ca. vier Festmeter pro Jahr/ha sowie Mehrerträge von 300 Mark/ha möglich. Dazu notwendige wissenschaftliche Grundlagen wurden durch ein Forschungskollektiv der TU - Sektion Forstwirtschaft Tharandt, unter Leitung von Prof. Dr. habil. H. Thomasius als Beitrag zur Intensivierung in der Forstwirtschaft erarbeitet.

Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert

Durch die Weiterentwicklung der Gewichtsmessung bei Faser- und Schichtholz war es einem Forschungskollektiv der TU - Sektion Forstwirtschaft Tharandt, unter Leitung von Dr. O. Bloßfeld möglich, wesentlich zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Forstwirtschaft und Zellstoffindustrie beizutragen. Zur Zeit wird die Methode bei mehreren Zellstoffwerken für ca. 1 Million Festmeter innerhalb der Fichten-Faserholzlinien angewandt.